

Die Sommerpause ist vorbei

Der Urlaub ist zu Ende für diejenigen, die im Sommer Urlaub hatten und für Kinder und Jugendliche hat die Schule wieder angefangen. Hoffentlich haben sich Viele ein wenig erholt. Doch in den Weltnachrichten hat der Sommer keinerlei Besserung gebracht.

Der **Krieg Israels im Gazastreifen** hat außer den über 1.000 Toten auf palästinensischer Seite, davon mindestens zwei Drittel Zivilisten, und der Zerstörung Gazas nichts gebracht – auf jeden Fall keine politische Schwächung der islamistischen Palästinenserorganisation Hamas. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis der Konflikt wieder aufflammt. Man kann nur hoffen, dass sich irgendwann die Unterdrückten und Arbeitenden auf beiden Seiten den Kriegstreibern entgegenstellen werden!

100 Jahre nach Beginn des Ersten Weltkriegs und 75 Jahre nach Beginn des Zweiten wird kriegerische Rhetorik auch von Seiten der Bundesregierung, die im Übrigen Israels Krieg kritiklos unterstützt hat, immer lauter:

Die Bundesregierung hat **Waffenlieferungen in die Kurdengebiete im Nordirak** beschlossen, doch auch die werden im Irak nichts besser machen. Die Gräueltaten der fundamentalistischen Miliz „Islamischer Staat“ sind empörend. Doch nur die Einmischung des Westens in Form des Irakkriegs hat diese Gruppe überhaupt ins Leben gerufen. Und trotz aller Krokodilstränen und Beteuerungen, man wolle nur eine humanitäre Katastrophe verhindern, sind jetzige Einmischungen des Westens nicht ohne Hintergedanken: Es geht nach wie vor darum, diese erdölreiche Region unter Kontrolle zu bringen und bei der Wahl der Verbündeten ist der Westen dabei alles andere als wählerisch in humanitärer Hinsicht.

Die **Kämpfe im Osten der Ukraine**, die auch schon Hunderte zivile Todesopfer gefordert haben, gehen ungebremst weiter. Offenbar unterstützt Russland unter Putin die Separatisten immer stärker auch militärisch. Doch westliche Politiker und Politikerinnen, die sich darüber aufregen, sind nicht besser als Putin: Russland und die EU wollen ein möglichst großes Stück vom ukrainischen Kuchen, Zugang zu Märkten und Rohstoffen. Der Unterschied ist, dass die westlichen Großmächte es sich bislang leisten können, ihre Interessen mittels Krediten und dem sogenannten „EU-Assoziierungsabkommen“ durchzusetzen. Die westlichen Gelder werden von der neuen ukraini-

schen Regierung zur Finanzierung des Krieges im Osten und nicht etwa zur Besserung der katastrophalen Lage der Bevölkerung genutzt. Daher mischt sich der Westen genauso unheilvoll ein wie Russland. Beide Seiten tragen dazu bei, dass Ukrainer aus unterschiedlichen Landesteilen gegeneinander aufgehetzt werden. All diese kriegerischen Auseinandersetzungen sind tragische Beispiele dafür, dass die gesellschaftlichen Spannungen zunehmen, aber die Mehrheit der Menschen nicht ihre eigenen Interessen vertreten, sondern sich vor den Karren verschiedener Herrschender spannen lassen.

Auch das **Wahlergebnis in Sachsen** zeigt, wie wenig die Arbeitenden zurzeit eine eigene politische Perspektive haben: Die Wahlbeteiligung von unter 50 % spricht für sich. Auch dass knapp 15 % derjenigen, die dennoch hingegangen sind, ihr Kreuz bei der NPD oder AfD gemacht haben, ist ein Zeichen. Beiden Parteien ist gemeinsam, dass sie gegen „Ausländer“ Stimmung machen und so die Arbeitenden spalten, um vom wirklichen Gegner der Arbeiterklasse abzulenken: den kapitalistischen Unternehmen und den Politikern zu ihren Diensten.

Streiks für unsere Interessen!

Stattdessen ist es nötig, dass die Arbeitenden anfangen, sich zur Wehr zu setzen und ihre eigenen Interessen durchsetzen. Genau das tun zurzeit die Piloten und Eisenbahner mit ihren Warnstreiks. Die Piloten wehren sich dagegen, dass sie zwei Jahre länger arbeiten sollen. Dem streikenden Zugpersonal geht es auch vor allem um Arbeitszeitverkürzung und erträglichere Arbeits- und Lebensbedingungen. Die Fragen von Arbeitszeit und Renteneintrittsalter gehen alle Arbeitenden an – wenn einzelne Berufsgruppen die Zumutung immer längerer Lebensarbeitszeit verhindern können oder eine Arbeitszeitverkürzung bei vollem Lohnausgleich erkämpfen, ist das ein Erfolg für alle!

Da Unternehmerverbände, Politiker und Medien versuchen, die Fahr- und Fluggäste gegen die Streikenden auszuspielen, wäre es um so nötiger, diese gemeinsamen Interessen in den Vordergrund der Streiks zu stellen und diese gerade nicht als Einzelkämpfe besonderer Berufsgruppen, sondern als Vorreiter einer Bewegung zu sehen, an der sich noch viel mehr Arbeitende beteiligen müssten!

Von Kollegen für Kollegen...

Out of control(ing)

Der Controlling-Chef Roland Kurney hatte letzte Woche auf der MDA-Versammlung wohl etwas die Kontrolle verloren. Zumindest behauptete er, dass niemand in die PSMA verschoben worden sei. Nach lautstarken Protesten wurde klar: Das stimmt so nicht! Etliche KollegInnen wurden bereits über ihre Verschiebung informiert. Wollte er uns an der Nase herumführen oder wurde er selbst von Vorgesetzten herumgeführt? *Wir* lassen uns jedenfalls keinen Ring durch die Nase schieben, Herr Kurney.

Vor dem Protest ist...

Der Aufsichtsrat hat nach dem Rasenmäherprinzip angeordnet, dass 20% der Verwaltung eingespart werden sollen. Doch offenbar hat auch sie nun gemerkt, dass es etwas dumm ist, ausgerechnet beim Abrechnungswesen 24 Beschäftigte einzusparen. Und so hat sie hier den Abbau der MDAs nach wochenlangen Protestaktionen auf Eis gelegt. Doch die Zielvorgabe von 20% steht nach wie vor und so bleiben weitere Bereiche von den Plänen des Vorstandes betroffen. Der Protest muss also in Zukunft weitergehen!

Kompetenz im Bundestag

Unverzichtbar sind bekanntlich die Kompetenzen der Bundestagsabgeordneten. Edgar Franke, SPD-Mitglied des Bundestags-Gesundheitsssausschusses, hat seinen Sachverstand bewiesen. Als Antwort auf unsere notorische Überlastung und die fehlenden 50.000 Stellen in deutschen Krankenhäusern, hat er eine Idee, die nur aus dem hohen Hause Bundestag kommen kann: Er plädiert dafür... leere Betten abzubauen! Ja wirklich, wir haben uns schon immer darüber geärgert, dass die leeren Betten ständig die Klingel betätigen, umgebettet und dann auch noch gewaschen werden wollen.

Spätestens jetzt wissen wir, weshalb Edgar Franke zu den Leuten gehört, die regieren und nicht wir...

„Salto mortale rückwärts“ oder Zahlenakrobatik im Krankenhaus

...und Gesundheitssenator Czaja hat auch einen neuen Krankenhausplan (2016 bis 2020), um seinem Amt alle Würde zu verleihen. In diesem Plan hat er unter anderem 1.500 Betten zusätzlich vorgesehen. Und so gehen nach Abgeordnetenplänen (wahrscheinlich je nach Lobby) mal die Bettenzahlen hoch und mal wieder runter. Aber die Neueinstellungen werden bei der ganzen Zahlenakrobatik vergessen... oder doch bewusst unter die Betten gekehrt?

Nur eine Ahnung

Im Intranet der Charité findet derzeit eine Umfrage im Rahmen eines Projektes des Bundesministeriums für Bildung und Forschung zu einem „bevölkerungsnahen Katastrophenschutz(es)“ statt. Es geht um das Szenario eines langanhaltenden Stromausfalles mit entsprechenden Folgen. Seit einiger Zeit laufen immer wieder Übungen zur Dekontamination im Katastrophenfall in den Kliniken ab. Dazu gibt es diverse Technik vom Anzug bis zur Waschstraße. Worauf werden wir hier eigentlich vorbereitet? Geht es um Planungen für den Unglücksfall? Oder haben wir Angst vor einem Terroranschlag? Angesichts der Kom-

mentare in den Medien und der Rhetorik der Politiker kommt uns da noch ein anderer Gedanke: Krieg!?

Eine Frage?

Ein Abgeordneter des Landtages Berlins stellte eine Anfrage zu den Bonis für Chefärzte bei Vivantes. Wie zu erwarten: Ja, Chefärzte erhalten Bonis, wenn sie bestimmte Vorgaben zur Umsatzsteigerung erfüllen. Und da dies schon lange durchaus bekannt ist, sind wir immer wieder erstaunt über das Gewundere über die hohen OP-Zahlen in der BRD. Ein künstliches Kniegelenk, eine Hüftprothese, eine operierte Wirbelsäule bringt nun mal deutlich mehr Umsatz als die Behandlung mit Physiotherapie. Die Chefärzte sind dabei nun wirklich nicht die einzigen Nutznießer. Jedoch mit einem durchschnittlichen Jahresgehalt von 278.000 Euro darf man sie wohl schon als solche bezeichnen. Ausreißer gibt es dann noch immer. So wird das Gehalt mancher Chefärzte mit bis zu 750.000 Euro angegeben. Bleibt die Frage: Mit oder ohne Boni?

Keine Frage!

Synaptikon GmbH, Peppermint Venture Partners, Cultural Entrepreneurship Institute, Flying Health... Schöne Namen! Sie finden sich auf der Einladung der Stiftung Charité zum Workshop „Unternehmerische Charité 2014“ im August diesen Jahres. Sie bezeichnen neben den Chefärzten ein paar andere Profiteure des sog. Gesundheitsmarktes. Denn der Titel des ersten Vortrages dieser Veranstaltung dürfte auch ihr eigenes Motto sein: „Wie kann man im Gesundheitssystem Geld verdienen?“

Orakel

Jedes Jahr gibt es das Mitarbeiterfest. Das ist so. An der Charité wie bei der CFM. Doch hin geht nur, wer auf dem Nachauseweg vorbeikommt oder wer hin muss! Also waren die Veranstaltungen regelmäßig recht leer. Dann kam irgendeinem der Anzugträger eine Idee: Zusammenlegen. Natürlich nicht die beiden Firmen, sondern deren Betriebsfeste. Um zu ahnen, dass dies nicht den gewünschten Erfolg mit vollen Tanzflächen und Bänken bringen wird, muss man nicht erst irgendein Orakel befragen. Uns reicht dafür die Info, das die Frist zur Anmeldung zum Fest deutlich verlängert wurde. Ob wir mit dieser Vorhersage recht haben, könnt ihr im Intranet nach dem 05.09. sehen. Jedenfalls auf den Fotos!

Übt schon mal singen!

Anfang Juni vereinbarte der Vorstand der Charité mit der Gewerkschaft ver.di, eine Einigung über einen Tarifvertrag zur Mindestbesetzung. Der Tarifvertrag soll eine Laufzeit von einem halben Jahr haben. Diese Einigung bleibt weit hinter den Forderungen und Erwartungen der Beschäftigten zurück. Und doch gab es eine Zustimmung zu diesem Vertrag. Nun Anfang September gibt es noch immer keine schriftliche Form des Vertrages. Und von den vereinbarten zusätzlichen 80 Kollegen noch 2014 ist weit und breit nichts zu sehen. Dies kann nur eines bedeuten: Der Vorstand nimmt die Beschäftigten nicht ernst und versucht, uns hinzuhalten. Dafür gibt es nur eine Antwort: Streik.

DIES IST DEIN FLUGBLATT. WENN DU WILLST, DASS DAS VITAMIN C ALLE KOLLEGINNEN GUT INFORMIERT, DANN HILF DABEI! WENDE DICH AN:

flugblatt_charite@gmx.net , www.sozialistische-arbeiterstimme.org